

Liebhauser: Sondermittel für Schule in Ost nutzen

DÖBELN. Die Stadt Döbeln erhält für die Jahre 2018, 2019 und 2020 eine jährliche Sonderzuweisung in Höhe von 140 000 Euro. Diese Mittel basieren auf der Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen. Darüber informierte jetzt der Döbelner CDU-Landtagsabgeordnete, Stadtrat und mögliche Kandidat für die anstehende Oberbürgermeisterwahl, Sven Liebhauser. In der nächsten Sitzung des Hauptausschusses des Döbelner Stadtrates am heutigen Abend soll laut Liebhauser darüber beraten werden, für welche Projekte die genannten Mittel eingesetzt werden sollen.

„Die CDU-Stadtratsfraktion favorisiert, den überwiegenden Teil der finanziellen Mittel in die Schullandschaft Döbeln zu investieren. Dabei geht es unter anderem um die Weiterentwicklung der Grundschule Döbeln Ost sowie unserer Förderschule. Hier müssen Rücklagen für kommende Investitionen gebildet werden“, erklärt Liebhauser.

Für einen verbleibenden Teil der Pauschale würden sich die Döbelner CDU-Stadträte eine fraktionsübergreifende Lösung wünschen. Dabei sollten die Mittel für einmalige Ausgaben genutzt werden. Liebhauser: „Es ist fraglich, ob die Pauschale auch über das Jahr 2020 hinaus zur Verfügung gestellt wird. Deshalb sollten wir jetzt keine weiteren langfristigen Belastungen planen, welche dann aus dem Gesamthaushalt der Stadt finanziert werden müssten.“